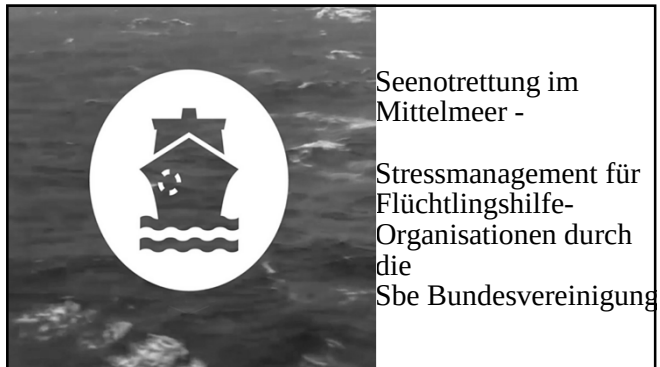




Kurzer Rückblick zum Beginn: SeaWatch

- 2015 → Lampedusa
- 2015/16 → Lesbos
- Leitfaden → „Kleine Organisationen“
- Einsätze → Koodiniert durch Thomas Barkowski
→ 2016: 12

Organisation Berlin

- 2015 Mai** Anhaltende Meldungen über Ertrinken von Flüchtlingen → Zusammenschluss junger Leute
- 2015 Juli** Das Kernteam von Jugend Rettet bildet sich
 - Lena Waldhof 1. Vorsitzende
 - Jakob Schoen 2. Vorsitzender

- 2015 Oktober** Vereinsgründung
- 2015 November** Start der Spendenaktion zum Kauf des Schiffes
 - Wahl: 60 Jahre alter niederländischer Fischtrawler
- 2016 Mai** Kauf des Schiffes → Beginn Umbau
- 2016 Juli** am 24. startet die erste Mission

Politische Motivation und Ziele:

- Forderung nach einem staatlichen Seenotrettungsprogramm
- Sichere Fluchtwege



Entscheidungen für das Schiff:

- Geeignet für rauhe Seebedingungen
- Große Deckflächen – Aufnahme 220 Personen
- Freibord niedrig – ideal für das Anbordholen der Gäste

Wichtige Ausstattungen / Umbauten

- 2 RIBs (Festrumpf-Schlauchboote; Rigid Inflatable Boat; RHIB: Rigid Hulled Inflatable Boat)
- Teleskop Kran
- „Krankenhaus“ (seit Ende 2016 von Rainbow for Africa) 2017 Umbau





Finanzierung

- Über Spenden
- rein ehrenamtliche Arbeit aller
- Crew: Flugkosten, Unterkunft und Verpflegung werden bezahlt / Süßigkeiten und Alkohol nicht
- SbE: Übernahme unserer Flugkosten durch die Ev.Landeskirche Bayern / Unterkunft, Verpflegung durch Jugend Rettet

Die Crew

13 – 15 Personen

- KapitänIn / 1. +2. OffizierIn → nautische Ausbildung
- Gelernte/r MaschinistIn
- Medical Team → Rainbow for Africa
- RIB Besatzung → Boot-Erfahrung
- Deckhands
- MedienvertreterInnen

Regulärer Ablauf der Missionen

- 1. /2.Tag :** Ankunft der „neuen“ Crew im Camp, 1-2 Tage Aufenthalt dort
Parallel: Rückkehr der Juventa vom Einsatz
- 3. Tag:** Crewwechsel: „neue Crew geht an Bord“
→ Handovers „alte Crew / neue Crew“
„alte“ Crew verläßt das Schiff
- 4. Tag:** Training aller Abläufe an Bord

Missionen 2016

7 Missionen

Solidarity
Equality
Responsibility
Humanity
Unity
Dignity
Diversity

6526 Rettungen

Missionen 2017

Start März

bisher gelaufen: de Maizière
von der Leyen
Sebastian Kurz
Leggeri

Geplant: insgesamt 14

SbE Einsatz

- Grundlagen:** → Leitlinien zur SbE Unterstützung von Bedarfsträgern, die keine eigene Betreuungsstrukturen aufbauen / vorhalten
- Die unter der Zusammenarbeit mit SeaWatch erarbeiteten und fortlaufend ergänzten Leitfäden
- „Briefing“ - auslaufende Crew
 - „Debriefing“ - ankommende Crew

SbE konkret vor Ort

- Einsatzzeit: 4 Tage, d.h. Ankunft mit der „neuen“ Crew Abreise nach dem Crewechsel / Auslaufen
- Besonderheiten:
 - Zusammenleben mit der Crew im Camp
 - Arbeiten ohne Peers
 - seit 2017: nach Möglichkeit Briefing/Debriefing in Englisch

SbE konkret vor Ort

- Einsatzzeit: 4 Tage, d.h. Ankunft mit der „neuen“ Crew Abreise nach dem Crewechsel / Auslaufen
- Besonderheiten:
 - Zusammenleben mit der Crew im Camp
 - Arbeiten ohne Peers
 - seit 2017: nach Möglichkeit Briefing/Debriefing in Englisch
 - Strukturelle Herausforderungen (Raum/ Zeit / Verschiebungen)



Debriefing

Eindrücke/Bilder mit denen die Crews konfrontiert wurden:

- Menge der Gäste → medizinische Versorgung, Verpflegung erträgliche Unterbringungen Bord nicht mehr gewährleistet
- Kontakt → panische Blicke, Geruch (Urin, Benzin)
- Einsatzdichte → Schlafmangel, keine Möglichkeit dazwischen zu essen

- Bergung von Toten
- Begegnung mit den Hinterbliebenen
- Kinder an Bord
- Eigengefährdung

Reaktionen

- auf physischer und psychischer Ebene vielfältig

Unruhe, Übelkeit, Wahrnehmungsstörungen, Zittern

Trauer, Wut, Ekel, Schuld, Scham, Verzweiflung, Angst

SbE Begleitung

- | | |
|------------|-------------------|
| SbE Module | - Gruppengespräch |
| | - Einzelgespräche |

- | | |
|------------|--------------------|
| Inhaltlich | - Zeitlinien |
| | - Pausen |
| | - Verbindlichkeit? |

Briefing

- Vermittlung von Basisinformationen Stress – Stressreaktionen
- Coping-Strategien
- Umgang mit Tod / Toten

Beurteilung

- hohe Wertschätzung und Akzeptanz unserer Arbeit
- gute Rückmeldungen über Wirksamkeit
- Modifizierungen unserer Module müssen Situationsangemessen fortlaufend erfolgen